

Finanzbedarf	2025	2026	2027	2028	2029
1. Investitionen					
Grundstücke und Gebäude	5.500.000 €	8.000.000 € ***	8.000.000 € ***	1.900.000 € ***	500.000 € ***
Maschinen und maschinelle Anlagen	130.000 €	30.000 €	70.000 €	30.000 €	30.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. EDV-Anlagen und GWG)	140.000 €	20.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Nutz- und Sonderfahrzeuge	5.233.000 €	2.100.000 €	2.100.000 €	2.100.000 €	2.100.000 €
PKW und Transporter	0 €	0 €	0 €	24.500 €	24.500 €
Papierkörbe und sonstige Geräte	165.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
Tilgung	714.000 €	714.000*	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Summe	11.882.000 €	10.990.000 €	11.290.000 €	5.174.500 €	3.774.500 €
2. Finanzierung					
Abschreibungen	2.131.000 €	2.165.000 €	2.431.000 €	2.416.000 €	2.450.000 €
Verkaufserlöse/Zuschüsse	2.696.000 €	1.525.000 € ****	2.559.000 € ****	500.000 € ****	500.000 € ****
Auflösung der Rückstellung für das Salzlager	0 € **	0	0	0	0
Investitionsdarlehen	5.500.000 €	4.400.000 €* 6.300.000 €* 2.258.000 €* 824.500 €*			
Sonst. vorh. liquide Mittel	1.555.000 €				
Summe	12.300.000 €	10.990.000 €	11.290.000 €	5.174.500 €	3.774.500 €

Ausgaben, die in engem sachlichen Zusammenhang stehen, werden als gegenseitig deckungsfähig erklärt.

*Eine weitere Kreditaufnahme für die Sanierung des Betriebsstandortes Klingelholl wurde ab dem Jahr 2026 in Höhe der für den ESW vorliegenden Kreditermächtigungen im städtischen Haushalt angenommen und spiegelt sich in den erhöhten Tilgungsbeträgen ab dem Jahr 2027 wider. Detaillierte Informationen über die Konditionen etwaiger Kredite liegen derzeit für diesen Zeitraum noch nicht vor. In der mittelfristigen Erfolgsplanung wurden aber Zinsen von 4-5 % p.a. angenommen, die der heutigen Marktsituation entsprechen.

**Nach aktuellem Sachstand steht die städtische konsumtive Rückstellung für den Neubau des Salzlagers nicht zur Verfügung.

*** Baufortschritt ab 2025 geplant. Oberste Priorität hat der Neubau der Salzhalle und der Abriss des alten Werkstattgebäudes.

****Erhöhte Anschaffungswerte für Nutz- und Sonderfahrzeuge durch alternative Antriebe. Die Differenzen werden zu 50 % durch das Land NRW refinanziert.

Sowie:

Zuschussverwendung der Überschüsse aus Straßenreinigung (öffentlicher Anteil) und Winterdienst aus den Jahresabschlüssen 2019 ff. und aus der Übernahme des Bauvorhabens für die Bauinvestitionen Salzhalle und Tiefgarage.